

NEWSLETTER

Mai Edition

28. Mai 2026



HIER IST UNSERE NEUSTE AUSGABE DES SCHULNEWSLETTERS, VON UNS FÜR EUCH!

Wir berichten Euch jeden Monat von Themen, die in und um unsere Schule passieren, von den aktuellsten Geschehnissen und Geschichten, die ihr vielleicht noch nicht gehört habt und Dingen, die uns alle beschäftigen. Auch für eure Freizeit haben wir immer ein paar Film- und Buch-Rezensionen oder Tipps dabei!

Du hast noch Fragen
oder weitere
Vorschläge?

frg_duesseldorf



schuelerredaktion@frg.wwschool.de

DAS SIND WIR!



Dieses Jahr ersetzt unser Schulfest erstmals das Hallensportfest und den Kulturnachmittag. Von 14:00 bis ca. 18:30 Uhr gibt es ein vielfältiges Programm für alle: Instrumentalklassen und Schulband, Tanz-AG, Literaturkurs, Poetry Slam, Fußball-Unterstufenfinale, „Schlag den Lehrer“, Mitmachaktionen, Siebdruck, Schulbücherei, Tombola und mehr.

Für Essen und Trinken ist gesorgt: Getränke, Grillstände und Kuchenbuffet warten auf euch. Besonderheit: Die ganze Schulgemeinschaft packt mit an – jede Jahrgangsstufe, Eltern und Lehrkräfte. Nach dem Programm klingt der Abend gemütlich bei Essen, Getränken und Musik aus.

Wichtig: Am Festtag findet kein Unterricht statt, der Aufbau beginnt ab 12 Uhr. Trotzdem ist das Schulfest eine verpflichtende Schulveranstaltung.



VIELEN DANK!

Liebe Schulgemeinschaft,



die Unterstützung bei der SpardaSpendenwahl 2026 war überwältigend: **Unser Projekt „Walls United – Werte zum Anziehen“ erreichte Platz 9 von 113 Schulen – mit fast 1.600 Stimmen.**

Dies zeigt, wie stark unsere Schulgemeinschaft zusammenarbeitet.

Vielen Dank an alle, die abgestimmt, geteilt und andere motiviert haben. Mit der Förderung bauen wir nun unsere Siebdruck-Werkstatt aus und setzen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern die geplanten T-Shirts zur Wandgestaltung um.

Wir freuen uns, viele von Ihnen beim Schulfest am 03. Juli zu begrüßen, die gestaltete Wand einzuweihen und die ersten T-Shirts zu präsentieren.

Danke!



UNSER TEAM



Schon seit fast drei Jahren informieren und berichten wir euch über eine breite Auswahl an Themen und versuchen euch zu geben, was ihr lesen wollt. Aber wisst ihr überhaupt, wer für euch Texte und Berichte plant, schreibt und veröffentlicht?

Um euch die Redaktion aus einem neuen Blickwinkel vorzustellen, werdet ihr ab jetzt jeden Monat einige von uns kennenlernen, und so hoffentlich auch das „Rückert2Day“-Team anders wahrnehmen.

Hannah

15 Jahre alt (9a)



Ich bin in der Schülerredaktion, weil...

...ich Spaß daran habe, zu schreiben und die Arbeit mit Canva mir Spaß macht. Außerdem erfreut es mich, was Neues für Schülerinnen und Schüler zu machen.

Ein Fun Fact über mich ist,...

...dass ich bereits sechs unterschiedliche Sportarten gemacht habe.



Amelia

15 Jahre alt (10a)



Ich bin in der Schülerredaktion, weil...

...viele meiner Freunde in der Redaktion sind und nachdem ich es ausprobiert habe, hat es mir sehr gefallen!

Ein Fun Fact über mich ist,...

...dass, ich für die meisten Ausgaben die Videospiel-Rezensionen schreibe.



Junyu

17 Jahre alt (10a)



Ich bin in der Schülerredaktion, weil...

...es in der Schülerredaktion immer eine coole Atmosphäre gibt. Zudem finde ich meine Mitmenschen in der Redaktion ziemlich cool!

Ein Fun Fact über mich ist,...

...dass ich nur wegen der Comicbuch-Reihe „Haikyu!!“ mit Volleyball angefangen habe.



Deniz

16 Jahre alt (10a)



Ich bin in der Schülerredaktion, weil...

...die Arbeit in der Schülerredaktion mir nicht nur Spaß macht, sondern auch die Gemeinschaft untereinander klasse ist.

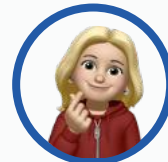
Ein Fun Fact über mich ist,...

...dass ich noch nie Schokolade gegessen habe!



Carlotta

16 Jahre alt (10a)



Ich bin in der Schülerredaktion, weil...

...ich Spaß am Schreiben habe, außerdem immer daran interessiert bin neue Sachen zu lernen und mit meinen Freunden hier gerne Zeit verbringe.

Ein Fun Fact über mich ist,...

...dass ich ein richtiger Adrenalin-Junkie bin!



HIT ME HARD AND SOFT

THE TOUR LIVE IN 3D

FILM-REZENSION

Mit Hit Me Hard and Soft – The Tour Life in 3D bringen Sängerin Billie Eilish und Regisseur James Cameron ein außergewöhnliches Kinoerlebnis auf die große Leinwand. Der Film verbindet Konzertfilm, Dokumentation und moderne 3D-Technologie zu einem Erlebnis, das deutlich intensiver wirkt als ein gewöhnlicher Musikfilm.

Besonders beeindruckend ist die innovative Kameratechnik. Durch hochmoderne 3D-Kameras und spezielle Bildverfahren entsteht der Eindruck, als würde man direkt neben Billie Eilish auf der Bühne stehen. Dadurch erleben die Zuschauer das Konzert aus nächster Nähe, sehen jedes Detail der Bühnenshow und fühlen sich mitten in die Atmosphäre der Tour hineinversetzt.

Der Film zeigt Billie Eilish während ihrer „Hit Me Hard and Soft“-Tour. Neben spektakulären Live-Auftritten zeigt der Film auch ruhigere Momente hinter den Kulissen und gibt Einblicke in das Leben auf Tour. Dadurch gewährt uns der Film einen persönlichen Blick auf die Sängerin und ihre Arbeit.

Besonders auffällig ist außerdem, dass rund um den Film weltweit Social-Media-Trends entstehen. Fans posten Videos aus den Kinos, tanzen gemeinsam zu Songs wie „Over Now“ oder machen den berühmten „CHIIHIRO Run“ aus dem Musikvideo zu „CHIIHIRO“ nach. In vielen Vorstellungen schließen sich Fans spontan zusammen, stehen auf, singen mit oder tanzen gemeinsam während bestimmter Songs. Dadurch entsteht fast das Gefühl eines echten Konzerts und nicht nur eines normalen Kinobesuchs.

Die allgemeine Meinung zum Film ist bisher sehr positiv. Viele beschreiben den Film als eines der realistischsten Konzert-Erlebnisse im Kino.

Hit Me Hard and Soft – The Tour Life in 3D ist ein spannender, emotionaler und technisch sehr fortschrittlicher Film. Besonders für Billie-Eilish-Fans ist das Kinoerlebnis ein echtes Highlight. Die Aufnahmen wirken unglaublich realistisch und vermitteln das Gefühl, tatsächlich live bei einem Konzert dabei zu sein. Vor allem die Kombination aus Musik, Lichtshow und moderner 3D-Technik macht den Film zu etwas Besonderem und zeigt, wie weit sich das Kino technisch inzwischen entwickelt hat.



VIDEOSPIEL-EMPFEHLUNG



Slime Rancher ist ein beliebtes Singleplayer-Spiel. In dem Spiel geht es darum, Slimes einzufangen und zu sammeln. Diese Slimes produzieren nach dem Füttern jeweils verschiedene, vom Slime-Typ abhängige „Plorts“, die man für Geld verkaufen kann. Je weiter man im Spiel kommt, desto besser werden die Slimes, deren „Plorts“ dann mehr Geld einbringen. Das Geld sammelt man, um Upgrades zu kaufen – zum Beispiel damit die Slimes nicht entkommen oder damit man mehr von ihnen auf einmal sammeln kann.

Auf jeden Fall finde ich das Spiel wirklich gut, obwohl ich selbst noch nicht besonders weit gekommen bin.

Inzwischen gibt es auch ein zweites Spiel, Slime Rancher 2. Viele meinen sogar, dass es besser als das Original ist!



Erasmus+ in **BELGIEN**

Ende April waren fünf Schülerinnen und Schüler der EF für ein Erasmus+ Projekt in Belgien und haben an einem Austausch teilgenommen! Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben uns erzählt, wie es war.

Am Anfang der Woche haben wir uns erstmal kennengelernt. Durch verschiedene Spiele war die Stimmung direkt entspannt und man hat sich schnell zusammen gefunden. Der erste Ausflug ging ins Naturreservat Zwin, wo wir nicht nur die schöne Landschaft gesehen haben, sondern auch erfahren haben, wie stark der Klimawandel die Natur belastet.

Ein großer Teil der Woche hat sich mit Nachhaltigkeit beschäftigt. Wir hörten einen Vortrag über den European Green Deal und haben danach in Gruppen dazu gearbeitet. In Gent haben wir dann verschiedene nachhaltige Projekte kennengelernt, zum Beispiel zur Stadtentwicklung oder zu lokalen Initiativen. Außerdem haben wir auch etwas über die Geschichte der Stadt erfahren.

Am vierten Tag haben wir zusammen in internationalen Gruppen Ideen gesammelt, wie unsere Schulen klimafreundlicher werden können. Diese haben wir dann auf Postern dargestellt und später präsentiert. Neben den Projekten hatten wir auch viel Freizeit, zum Beispiel einen Ausflug nach Brügge und eine Abschiedsfeier, wo alle zusammengekommen sind.

Am letzten Tag haben wir unsere Ergebnisse vorgestellt und unsere Erasmus+-Zertifikate bekommen. Insgesamt war es eine sehr erfolgreiche und schöne Erfahrung.



Handysammel- Aktion

Habt ihr euch schon einmal überlegt, was ihr mit euren alten, ungenutzten oder vielleicht sogar kaputten Handys machen sollt?



Oft liegen sie einfach nur zu Hause in einer Schublade und sammeln Staub. Doch in der kommenden Woche könnt ihr dafür eine nachhaltige Lösung finden:

Die **Rückert-Goes-Green-AG** sammelt in den ersten beiden Pausen vom **08.06. bis zum 12.06.** alte Handys. Diese werden anschließend gesammelt an die Organisation ProLife geschickt.

Dort werden sie recycelt. Dadurch können wertvolle Rohstoffe zurückgewonnen und gleichzeitig Spenden für die Artenschutzprojekte von Pro Wildlife generiert werden.

Wichtig zu beachten sind dabei folgende Punkte:

- ✓ Löschen Sie die Daten von Ihrem alten Mobiltelefon oder Tablet.
- ✓ Löschen Sie auch Kontodaten wie Apple-ID oder Google-Konto.
- ✓ Entfernen Sie die SIM- und Speicherkarte.
- ✓ Dann rein in den Sammelkarton!

Welche Vorteile hat die Handyspende?

- **Umweltschutz:** Durch das Recycling alter Handys werden wertvolle Rohstoffe wie Gold, Silber und Kupfer zurückgewonnen. Dadurch müssen weniger neue Rohstoffe abgebaut werden, was die Umwelt schont.
- **Klimaschutz:** Weniger Rohstoffabbau und Wiederverwertung bedeuten auch weniger Energieverbrauch und somit weniger CO₂-Ausstoß.
- **Artenschutz:** Mit den Erlösen aus der Handyspende werden die Artenschutzprojekte von Pro Wildlife unterstützt. So helfe ihr dabei, bedrohte Tierarten und ihre Lebensräume zu schützen.
- **Nachhaltigkeit:** Ein altes Handy, das ungenutzt in der Schublade liegt, hilft niemandem – durch eure Spende bekommt es einen neuen Nutzen.





EU-PROJEKT-TAG

Am 27.04. hat unsere Schule für die Politik-Wirtschafts-Kurse in Deutsch und Englisch der 10. Klasse den EU-Projekttag abgehalten. Der EU-Projekttag ist eine jährliche Veranstaltung, bei der Schulen Politiker:innen, genauer gesagt aus ihrem Wahlkreis, einladen, um über Europa zu sprechen. Unser diesjähriges Thema war "Die Jugend in der EU", also ein Thema, was uns alle betrifft. Zu Gast waren die beiden Bundestagsabgeordneten Sara Nanni und Johannes Winkel. Das Programm sah wie folgt aus:

Zu Beginn haben wir ein Gespräch mit Kaffee und Kuchen zum Kennenlernen veranstaltet - eine entspannte Atmosphäre, um beide kennenzulernen und sich schon mal oberflächlich mit dem Thema "Die Jugend in der EU" zu befassen.

Nach einer guten halben Stunde haben wir eine spannende, etwa 10-minütige Debatte verfolgt, die die Streitfrage "EU - immer noch attraktiv für unsere Generation?" zum Thema hatte.

Daraufhin fand eine Nachbesprechung statt, um die verschiedenen Aspekte der Debatte zu analysieren beziehungsweise genauer zu betrachten. Hier haben beide noch mal etwas zu einzelne Argumente gesagt oder neue Gedanken beigetragen, zu Fragen wie etwa "Sollten Jugendliche mehr in politische Entscheidungen einbezogen werden - z.B. durch direkt Demokratie für junge Menschen?" und haben allgemein dazu motiviert, sich zu engagieren. Hierbei konnten auch die Schüler:innen im Publikum Fragen stellen.

Zum Abschluss haben wir für unseren Social-Media-Account noch Videos aufgenommen (Könnt ihr euch gerne auf unserem Insta-Account anschauen!)

Voraussichtlich werden wir auch nächstes Jahr den EU-Projekttag veranstalten, wir freuen uns schon darauf!

Kommentar :

Der EU-Projekttag war für mich eine sehr besondere und spannende Erfahrung, vor allem weil ich die Möglichkeit hatte, gemeinsam mit Mulu die Moderation zu übernehmen. Da ich mich für Politik interessiere, habe ich mich sehr über diese Chance gefreut.

Die Gespräche mit Frau Nanni und Herrn Winkel waren offen, ehrlich und haben mir weitere Aspekte mitgeteilt. Besonders interessant fand ich, wie respektvoll diskutiert wurde und wie viele verschiedene Perspektiven auf die EU angesprochen wurden. Durch den Projekttag wurde mein Horizont definitiv erweitert, und ich habe noch einmal besser verstanden, warum die EU auch für Jugendliche und unseren Alltag so wichtig ist.

Insgesamt fand ich die Veranstaltung sehr gelungen und hoffe, dass der EU-Projekttag in Zukunft noch öfter stattfinden wird. Und natürlich hat auch der leckere Kuchen zwischendurch für eine gute Atmosphäre gesorgt :)

(Junyu, Schülerin aus der 10a)



MIDTERMS

Die USA, Trump und alle Schlagzeilen drumherum sind momentan ein fester Bestandteil der Tagesnachrichten. Es scheint, als würde der Strom an Nachrichten nie abreißen. Doch im November 2026 erwarten die USA die „Midterms“ (Halbzeitwahlen auf Deutsch). Für viele Amerikanerinnen und Amerikaner ist das ein Hoffnungsschimmer. Was sind die Halbzeitwahlen und was bedeuten sie?

Wenn ein neuer Präsident oder eine neue Präsidentin gewählt wird, dann dauert die Amtszeit vier Jahre, dann wird neu gewählt. Nach zwei Jahren im Amt gibt es allerdings auch Wahlen; der Kongress mit seinen zwei Kammern wird neu gewählt.

Der Kongress. Ein imposantes, weißes Gebäude auf dem Capitol Hill in Washington D.C., am östlichen Ende der National Mall. Hier befindet sich das sogenannte „gesetzgebende Organ“ der Vereinigten Staaten. Hier werden Gesetze gemacht, Gelder kontrolliert, und aufgepasst, dass in der Regierung alles klappt. Dafür arbeiten zwei Kammern zusammen - der Senat und das Repräsentantenhaus.

Der Senat hat 100 Mitgliederinnen und Mitglieder, jeweils zwei aus jedem Bundesstaat. Wenn eine Person gewählt wird, dann beträgt die Amtszeit 6 Jahre. Alle zwei Jahre wird ein Drittel neu gewählt. Der Senat hat vor allem die Aufgaben, den Präsidenten oder die Präsidentin zu kontrollieren, die Ernennung von Regierungsbeamten und Richtern und die Verabschiedung von Gesetzen.

Das Repräsentantenhaus hat insgesamt 435 Mitgliederinnen und Mitglieder. Die reguläre Amtszeit beträgt zwei Jahre. Diese zweite Kammer des Kongress ist dafür zuständig den Haushalt (die Ein- und Ausgaben), die Gesetzgebung, sowie Amtsenthebungsverfahren einzuleiten.

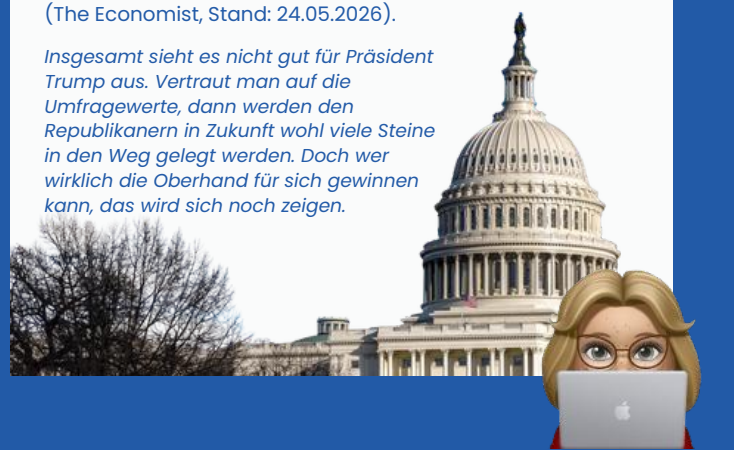
Und warum ist das jetzt so wichtig? Ganz einfach - die Macht des Präsidenten kann eingeschränkt werden.

Historisch betrachtet haben Präsidenten bei den Halbzeitwahlen immer Sitze verloren, ihre Kandidaten wurden weniger gewählt. Dass heißt, dass Vorschläge, Änderungen und Einschränkungen schwieriger durchgesetzt werden können. Das Mehrheitsverhältnis wird geändert. Für die Partei, die gerade regiert wird es also komplizierter.

Beispielsweise: Hätten die Republikaner von Anfang an keine Mehrheit gehabt, wären wohl einige Dinge nicht geschehen. Nichts lässt sich mit Sicherheit sagen, aber vermutlich wären viele Maßnahmen in Bereichen wie Migration, Militär, Haushalt und Außenpolitik nicht möglich gewesen. Auch umstrittene Personalentscheidungen wären wahrscheinlich anders verlaufen.

Und es sieht nicht rosig für die Republikaner aus. Laut aktuellen Umfrageergebnissen erreicht Trump in seinen Beliebtheits-Umfragen neue Tiefpunkte- nur rund 37% billigen ihn, 57% sind unzufrieden, 5% sind sich unsicher. (The Economist, Stand: 24.05.2026).

Insgesamt sieht es nicht gut für Präsident Trump aus. Vertraut man auf die Umfragewerte, dann werden den Republikanern in Zukunft wohl viele Steine in den Weg gelegt werden. Doch wer wirklich die Oberhand für sich gewinnen kann, das wird sich noch zeigen.





MEET THE RÜCKERT! The VIPS of FRG

Für unser Format „Meet The VIPS of Rückert“ haben wir **Frau Lindstädt**, unsere Schulverwaltungsassistentin, interviewt. Viele kennen sie, viele aber auch nicht. Doch was ist überhaupt eine Schulverwaltungsassistentin, was macht Frau Lindstädt in ihrer Freizeit und was würde sie einen Tag lang als Schülerin am FRG tun? All das erfahrt ihr hier.

Was ist Ihre zentrale Aufgabe hier am Friedrich-Rückert-Gymnasium?

Ein ganz großer Teil ist die Schulbuchbestellung, die Schulbuchausleihe, Web-Untis [...] und die iPad-Ausgaben, sowie iPad-Probleme lösen.

Wie lange sind Sie schon am FRG?

Im September zwei Jahre. Also noch nicht so lange.

Was lieben Sie an Ihrem Beruf – und was eher nicht?

Was toll ist, man kommt morgens rein und weiß nie, was an dem Tag passiert. Es gibt keine Routine – das ist großartig – außer den Sprechstunden. Das „was eher nicht“, finde ich schwierig. Wie euch Schüler wahrscheinlich auch, das frühe Aufstehen und hierhin kommen.

Wie sind Sie zu diesem Beruf gekommen?

Ich habe ganz lange bei Vodafone gearbeitet. Daraufhin habe ich zwei Kinder bekommen, war dann Schulsekretärin einer Förderschule und hab dann hier angefangen.

Wie gehen Sie mit verlorenen oder beschädigten Büchern um?

Verlorene Bücher gibt es in der Tat gar nicht so viele. Spätestens bei der Bücherrückgabe tauchen die alle wieder auf. Und was beschädigte Bücher angeht, sind es auch relativ wenig, aber die müssen dann wirklich leider ersetzt werden.

Wo und wann kann man Sie normalerweise antreffen?

Vormittags bis 13:30 Uhr jeden Tag in meinem Büro, es sei denn, ich bin in der Schule unterwegs, und zu den Büchersprechzeiten montags und donnerstags in der Bücherausleihe. Die Sprechzeiten hängen übrigens am Schaukasten neben der Bücherausleihe!

Haben Sie eine persönliche Lieblingsroutine im Alltag?

Wie im Job auch, Routine ist nicht meins. Am liebsten lasse ich alles auf mich zukommen und mache das, was passiert.

Was machen Sie morgens als Erstes nach dem Aufstehen?

Auf jeden Fall Kaffee trinken. Das Allererste! Ohne Morgenkaffee geht nichts!

Was machen Sie in Ihrer Freizeit am liebsten?

Am allerliebsten mache ich Sport oder gehe wandern. Zum Beispiel, war ich beim Mammutmarsch dabei. Ich mag Schlammläufe, gehe ins Fitnessstudio, mache ein bisschen HYROX und wenn ich ganz viel Zeit habe, gehe ich zum Fitnessboxen.

Was ist Ihr nächstes Reiseziel?

Als nächstes geht es nach Föhr (Inseln in Norddeutschland), wie jedes Jahr zum Sommerurlaub mit meinen Kindern. Es ist manchmal ein bisschen frisch da, aber trotzdem gehe ich jeden Tag ins Meer mit meiner Tochter. Fühlt sich schon ein bisschen an, wie nach Hause kommen. Es ist bestimmt schon das fünfte oder sechste Jahr hintereinander.

Mit welcher berühmten Person – lebendig oder historisch – würden Sie mal gerne einmal zu Abend essen?

Wenn ich mir jemand aussuchen müsste, wäre es vielleicht Lorient, weil ich seinen Humor total mag und ziemlich vielen von seinen Sketches und Filmen auswendig kann. Oder ich würde gern Dirk Nowitzki treffen, weil ich es beachtlich finde, was er sportlich alles erreicht hat und wie fokussiert er dabei war. Wenn mir mehr nach Musik wäre, würde ich George Harrison von den Beatles treffen.

Was war Ihr lustigster Moment hier an der Schule?

Lustig war letztes Jahr der Büchertausch vor den Sommerferien. Es waren einfach so viele lustige und spontane Geschehnisse währenddessen. Ich freue mich auf dieses Jahr auf jeden Fall auch wieder.

Gibt es etwas im Schulalltag, das Sie heimlich ein bisschen nervt?

Vielleicht, wenn ich mich echt mal konzentrieren muss, Pause ist und es extrem laut ist. Ich würde aber sagen, das kommt einmal pro Halbjahr vor.

Wenn Sie für einen Tag Schülerin hier an der Schule wären, was würden Sie als Allererstes tun?

Blödsinn mit meinen Klassenkameraden, in den Physikunterricht gehen, weil ich das Fach nie gemocht habe, und wissen möchte, ob es immer noch so ist. Und ganz wichtig: Den Rest des Tages würde ich gerne in der Oberstufe verbringen, weil ich mein Abitur abends gemacht habe und die drei Jahre nie erlebt habe.

Gibt es einen Raum in der Schule, den Sie schon immer mal sehen wollten?

Ich habe zu ziemlich vielen Räumen ein Schlüssel. Ich wüsste jetzt nicht, welcher das ist... Vielleicht der Schulzoo! Da war ich noch nicht drin. Ja, vielleicht wäre das was.

Haben Sie eine finale Botschaft an die Leserschaft?

Schule ist wichtig, aber nicht alles!

Was für eine wichtige Botschaft! Vielen Dank für das Interview, Frau Lindstädt!



Fotos: Frau Grewelding

VON DIOR ZU ZARA

Gallianos neuer Weg - ein Kommentar

Im Jahr 2026 passierte etwas, das viele Menschen in der Modewelt überraschte. Der bekannte Designer John Galliano, der lange Zeit für das berühmte Modehaus Dior gearbeitet hatte, begann plötzlich eine Zusammenarbeit mit der Marke Zara. Für viele klang das zuerst ungewöhnlich, denn Dior steht für Luxus und exklusive Mode, während Zara eher für günstige und alltagstaugliche Kleidung bekannt ist. John Galliano war schon immer ein kreativer Designer. Seine Kollektionen bei Dior waren oft wie kleine Kunstwerke: bunt, auffällig und manchmal sogar ein bisschen verrückt.

Viele Menschen bewunderten seine Ideen, aber nicht jeder konnte sich solche Kleidung leisten. Genau das wollte Galliano ändern.

Nach vielen Jahren in der Welt der teuren Mode entschied er sich, einen neuen Weg zu gehen. Er wollte Mode machen, die mehr Menschen erreicht. Mit Zara hatte er die Möglichkeit, seine kreativen Ideen einfacher und zugänglicher zu machen. Sein Ziel war es, schöne und interessante Kleidung zu entwerfen, die man auch im Alltag tragen kann.

Die Kollektion von Galliano für Zara war deshalb etwas ganz Besonderes. Sie war modern, aber hatte auch Elemente aus der Vergangenheit. Es gab ungewöhnliche Schnitte, schöne Details und spannende Kombinationen von Farben. Gleichzeitig waren die Kleidungsstücke bequem und nicht zu teuer. Viele junge Leute waren begeistert und wollten die neue Kollektion sofort kaufen.

Auch in den sozialen Medien wurde viel darüber gesprochen. Einige fanden die Idee mutig, andere waren überrascht, dass ein Designer aus der Luxuswelt mit einer so großen Marke wie Zara arbeitet. Doch genau das zeigte, wie sehr sich die Mode verändert hat. Heute ist es wichtiger denn je, dass Mode für viele Menschen erreichbar ist.

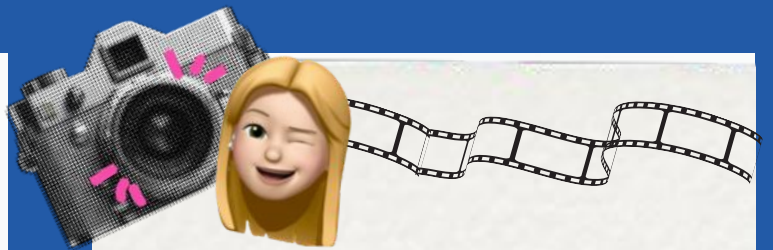
Am Ende zeigte dieser Schritt, dass Mode nicht nur etwas für reiche Menschen sein muss. John Galliano bewies, dass Kreativität und Stil auch im Alltag Platz haben können. Sein Wechsel zu Zara wurde deshalb zu einem wichtigen Moment in der modernen Modegeschichte.

„Ich finde diese Zusammenarbeit zwischen John Galliano und Zara echt spannend, weil sie irgendwie mehr bedeutet als nur neue Kleidung. Es ist schon cool, dass ein so berühmter Designer, der sonst eher für besondere und sehr auffällige Mode bekannt ist, jetzt mit einer Marke arbeitet, die fast jeder kennt und sich auch leisten kann. Genau das macht die ganze Sache für mich so interessant. Es fühlt sich ein bisschen so an, als würde High Fashion plötzlich viel näher an den Alltag der Menschen rücken.“

John Galliano hatte ja immer diesen ganz eigenen Stil, der oft sehr kreativ, besonders und manchmal fast wie ein Kunstwerk wirkte. Deshalb überrascht es mich gar nicht so sehr, dass viele Leute über diese Zusammenarbeit reden. Gleichzeitig finde ich es aber trotzdem beeindruckend, weil es zeigt, dass Mode nicht immer nur teuer und unerreichbar sein muss. Man kann auch etwas Besonderes machen, das trotzdem für viel mehr Menschen offen ist. Und genau das finde ich eigentlich ziemlich schön.

Ich glaube, dass solche Kooperationen auch zeigen, wie sich die Modewelt verändert. Früher war Luxusmode eher etwas für eine kleine Gruppe, aber heute wollen viele Marken kreativer und offener sein. Das ist irgendwie ein gutes Zeichen, weil Mode dann nicht nur um Status geht, sondern auch um Gefühl, Stil und Persönlichkeit. Für mich macht das die Idee hinter dieser Zusammenarbeit viel interessanter. Es ist nicht einfach nur ein neuer Fashion-Moment, sondern auch ein Zeichen dafür, dass sich etwas bewegt.

Am Ende finde ich diese Zusammenarbeit ein bisschen überraschend, aber auf eine gute Art. Sie wirkt modern, mutig und auch ein wenig inspirierend. Genau deshalb bleibt sie einem im Kopf, weil sie zeigt, dass Mode sowohl schön als auch nahbar sein kann.“



WhatsApp-Channels

Cool oder gefährlich?

Hast du schon einmal etwas von WhatsApp Channels gehört? Vielleicht folgst du selbst einigen dieser Kanäle oder hast sogar schon einen eigenen Channel erstellt.

Die seit September 2023 verfügbare Funktion von WhatsApp ist bei User:innen sehr beliebt. Von Fußballvereinen über Nachrichtensender bis hin zu Koch- und Backrezepten gibt es tausende weitere Channels auf WhatsApp. Wenn man auf den Reiter „Aktuelles“ klickt, sieht man nicht mehr nur den Status seiner Kontakte, sondern kommt auch auf die Channel-Seite.

In wenigen Schritten kann man einen eigenen Kanal erstellen. Man braucht lediglich einen Kanalnamen und kann optional noch ein Profilbild und eine Beschreibung hinzufügen. Und das ganz ohne Einschränkungen, cool, oder?

Im ersten Moment erscheint diese Funktion harmlos. Ein paar Bilder oder Gedanken zu teilen, ist zunächst nichts Schlimmes. Gefährlich wird es, wenn Kinder selbst Kanäle erstellen und persönliche oder vertrauenswürdige Informationen posten. Sie teilen beispielsweise Social-Media-Trends wie lustige Tänze oder GRWMs (Kurzform für „Get ready with me“) für ihre Follower:innen. Allerdings wissen sie oft nicht, wer alles Zugriff auf ihren Kanal hat. Ist der Channel nicht auf privat gestellt, sondern öffentlich, kann jeder: WhatsApp-User:in darauf zugreifen. Durch einen Einladungslink können außerdem neue Follower:innen eingeladen werden.

Diesen verbreiten viele auch auf herkömmlichen Social-Media-Plattformen wie Snapchat oder TikTok. Oftmals bleiben solche Kanäle deshalb nicht privat, sondern fremde Personen folgen dem Link und können die Beiträge sehen.

Im Gegensatz zu Social-Media-Plattformen wie TikTok oder Instagram gibt es auf WhatsApp keine richtige Kommentarfunktion. Follower:innen können nur mit Emojis auf Beiträge reagieren. Wenn der oder die Account-Besitzer:in eine Fragerunde veranstaltet, können die Follower:innen auf die Fragen antworten. Die Follower:innen bleiben dabei anonym. Der oder die Account-Besitzer:in kann weder ihre Telefonnummer noch ihren Namen sehen. Leider ist diese Anonymität für viele eine Einladung, den oder die Account-Besitzer:in zu beleidigen, unangebrachte Fragen zu stellen oder sie sogar sexuell zu belästigen.

Eine weitere Gefahr ist, dass es keinen ausreichenden Schutz vor unangemessenen Inhalten gibt. Obwohl der Messenger-Dienst Gewalt und Pornografie verbietet, halten sich nicht alle Kanäle daran. Die Plattform [klicksafe.de](https://www.klicksafe.de) hat zum Beispiel WhatsApp-Kanäle gefunden, die brutale Kampfvideos zeigen oder rechtskonservative Inhalte verbreiten.

60 Millionen Deutsche nutzen WhatsApp, und die App war lange ein reiner Messenger-Dienst. Viele Menschen, vor allem Kinder, nutzen die App inzwischen, um ihren Influencer-Traum auszuleben (oft im Unwissen der Eltern). Wenn du einen eigenen Kanal hast, sei vorsichtig damit, welche Informationen du preisgibst und wer deinem Kanal folgt. Wenn du weiterhin für deine Bekannten posten möchtest, achte auf die Funktion „Auf privat stellen“!



WITZE UND RÄTSEL

Das letzte Rätsel und auch das Schwerste!

In der nächsten Ausgabe werden alle Rätsel nochmals mit zusätzlichen Hinweisen aufgelistet, damit du das Geismträtsel knacken kannst!



Potenzialkorrektur



Hinter diesem komplexen Wort ist ein einfacher Begriff versteckt. Findest du ihn heraus? Dieser ist der finale Hinweis auf das Super-Rätsel!

ABC

ha ha ha

Erklärt ein Schüler seinen Eltern:
"Ich denke, dass ich lieber zuhause bleibe. Es gibt ja Lehrermangel und damit entlaste ich sie ja."



Letztens habe ich im Chemieunterricht einen Witz erzählt:
Keine Reaktion...



5 von 4 Leuten
haben Probleme
mit Mathe!



3+2

